

Kurztörn 21.-24.09.23 *oder Wein schnorren für Fortgeschrittene.*

Wie im Frühjahr schon nach dem Skipper-Einweisungswochenende Anfang Mai vereinbart, trafen wir uns am Donnerstag in Stickenhörn um noch einmal die alte Dame auszuführen und vor allem auch Segel und Manöverpraxis zu erwerben:

Die Crew bestand aus Joachim Arndt und Hans Georg Löffler als „alten Hasen“ und Kay Bartmann, Johann Garbert, Jobst Seegert und Felix Röhrle.

Nach kurzer Sicherheitseinweisung ging es unter Motor nach Strande zum Tanken. Für den Rest des Nachmittages wurden nun Motormanöver, Längsseit anlegen und Rückwärtsfahren geübt. Jeder durfte probieren und am Schluss stellte sich eine Routine ein, die auch die nächsten Tage deutlich entspannter machte. Es zeigte sich einmal mehr wie wichtig es ist, am Anfang die Manöver ausführlich zu besprechen und die Rollen genau festzulegen.

Zum Abendessen in Schilksee konnten wir dann noch Gerd und Regina Augustin begrüßen. Sie waren mit den Fahrrädern rübergekommen und hatten die ein oder andere Flasche Wein dabei. Den hatten wir nämlich vergessen einzukaufen! Es wurde ein schöner lauer Spätsommerabend im Schein der Petroleumlaterne.

Am Freitagmorgen ging es bei frischem Westwind raus und wir konnten gleich mal reffen üben um nach 1 Stunde wieder auszureffen. Mit halbem Wind und Rauschefahrt ging es nach Norden Richtung Hörup Hav. Am Leuchtturm Kalkgrund den wir viel zu schnell erreichten, war klar dass wir noch weiter segeln wollten. Also wieder eingerefft und ab auf eine knackige Kreuz bei 5-6 Bft nach Glücksburg. Bei Dämmerung waren wir dann fest am FSC Clubsteg und Kay zauberte leckere Nudeln auf die Back. Leider war Anitas Weinkeller wieder gähnend leer und so musste unser nächster Abendgast Kaspar Stubenrauch nach dem Motto „Nudeln gegen Wein“ seinen Weinkeller plündern: Es wurde wieder ein schöner Abend!

Am Sonntag ging es dann bei dramatischen Wolkenstimmungen und weiterhin frischen Winden nach Söby, wo wir an Germania VI längsseits gingen. Es gab ein großes Hallo, da ich Skipperin Katrin vom Sicherheitslehrgang in Ratzeburg kannte und Wachführerin Rike im Juni bei mir Sterling Cup mit gesegelt ist. Nach dem Essen blieb noch Zeit uns gegenseitig die Schiffe zu zeigen. Am nächsten morgen legten wir recht früh ab, der Wind hatte mittlerweile auf SE gedreht und so wurde es noch eine lange Kreuz nach Hause. Da keine weitere Reise dieses Jahr mehr geplant war, haben wir dann mit vereinten Kräften das Großsegel abgeschlagen und unserer Segelmacherin Nathalie vor die Tür gelegt.

Montagmorgen wurde noch klar Schiff gemacht und alle Leinen im Vorschiff zum Trocknen aufgehängt, bevor wir uns auf dem Heimweg machten.

Insgesamt war das ein toller Saisonausklang, bei dem wir an 3 Tagen 140 sm zurück legten.



